

BV Hamm

Den Auftakt zu den diesjährigen Erfahrungsaustauschen machten die Bergingenieure des BV Hamm am 29.04.2009 in Essen.

Es stand der Besuch des Ruhrverbandes an. *Markus Rüdel*, Chef der Außenkommunikation, empfing uns in der „historischen Sammlung der Ruhrwasserwirtschaft“ in Essen-Rellinghausen. Hier in unmittelbarer Nähe der ehemaligen Schachanlage Langenbrahm 2 (Übernahme des Schachtes „Schnabel ins Osten“ 1910 von Langenbrahm) steht auf dem Gelände der einstigen Kläranlage Essen-Rellinghausen ein Seminar- und Informationszentrum des Ruhrverbandes.

Herr *Rüdel* erklärte uns die historische Vergangenheit von Ruhrtalsperrenverein und Ruhrverband, die seit 1938 eine gemeinsame Geschäftsführung hatten und 1990 fusionierten.

Der Ruhrverband betreibt heute mit etwa 1 100 Mitarbeitern Talsperren mit ca. 500 Mio m³ Stauvolumen, die die stark schwankenden Wasserstände in der Ruhr vergleichmäßigen, stellt Trinkwasser in bester Qualität für etwa 5 Mio Menschen bereit und klärt mit ungefähr 80 modernen Abwässernanlagen die Abwässer aus Haushalten und Industrie. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, Mitglieder sind Städte und Kommunen.

Ein Rundgang durch die historische Sammlung schloss sich an: Bilder, Exponate und Hinweise auf das Lebenswerk von *Karl Imhoff* und *Otto Intze* werden dargestellt.

(Hochinteressant! Anmeldung unter 0201-1781161 möglich)

Nach den Informationen ging es nach „vor Ort“. Die neugebaute Kläranlage Essen-Süd, 2005 fertiggestellt, in den Ruhrauen etwas südlich von Schacht Heinrich 3 (Teufbeginn 1957) gelegen, war das Ziel.

Stefan Staske, technischer Leiter des Regionalbereichs West, empfing uns und informierte a) über die Funktionsweise einer mechanisch-biologischen-chemischen Kläranlage und b) über die Leistungsdaten der Kläranlage Essen-Süd.

In der Kläranlage wird das Abwasser von 135 000 Einwohnern geklärt, der Trockenwetterzufluss beträgt 675 l/s, der maximale Regenwetterzufluss 1 500 l/s. In der Reihenfolge Rechen- Sandfang- Vorklärung- Belebungs- Nachklärung- Schönungsteich werden etwa 95 % aller Verunreinigungen

aus dem Wasser entfernt und das gereinigte Wasser der Ruhr zugeführt. Brennbare Klärschlämme werden vorbehandelt, dann verbrannt (u.a. in Werdohl), nicht brennbare Verunreinigungen werden deponiert.

9 Mitarbeiter betreuen die normalerweise vollautomatisch laufende Anlage, aber viele Milliarden weiterer „Mitarbeiter“ (Mikroorganismen) sind im Bereich der 3 Kaskadenbelebung tätig.

Hier unser Dank an den Ruhrverband und seine Mitarbeiter, die uns einen Blick hinter die Kulissen gewährt haben.

Rost